



## *Von Köthnitz zu den Walchenteichen*

**Ausgangspunkt** : Köthnitz, Ortsmitte; **Tourenlänge** : 10 km; **Wanderzeit** : 3 Std. ; **Einkehrmöglichkeit** in Köthnitz, Gaststätte & Pension „Zum fröhlichen Dorfleben“, Tel. 036481-22907, kein Ruhetag.

Der Ortsname Köthnitz wird nach Heinz Rosenkranz von dem sorbischen Kurznamen „Chot“ abgeleitet – (1349 „Kotenicz“). Der Ort liegt auf einer Höhenlage von 440 m ü. NN.

Die leichte Rundwanderung führt zu zwei Dritteln durch Wald. Die Strecke ist kaum markiert, deshalb bitte genau auf die Beschreibung achten. **Wegestationen**: Teich vor dem Waldrand – Waldeintritt – Wegekreuz – Kastanie mit kleiner

**Tafel** – Kreuzung mit Waldschenke – Autobahnbrücke – Ortsrand von Wüstenwetzdorf – Wolchenteiche – Autobahnbrücke – Teich am Breiten Bach – Waldgebiet – vom Waldrand gleicher Rückweg.

Wir gehen um den Teich herum und verlassen den Ort in nördlicher Richtung. Vor dem Waldrand bemerken wir einen größeren Teich. An der Waldspitze halten wir uns rechts. Bevor wir endgültig in den Wald eintreten, schauen wir uns um. Über die weiten Felder hinweg sehen wir Köthnitz und das höher gelegene Moßbach, an dem unmittelbar die Autobahn entlang führt. Wir wandern durch den stillen Fichtenwald bis zu einer Kreuzung und wenden uns nach rechts. An einer einzelnen Kastanie lesen wir auf einer kleinen Tafel ein hübsches Gedicht. Links im Wald und ohne Aussicht erhebt sich der 507 m hohe Wolchenberg. Wir stoßen auf einen erneuerten Forstweg und folgen ihm nach links. Wenig später gelangen wir an die Kreuzung mit dem Namen „Vierarmiger Wegweiser“ (Sitzgruppe). Wir setzen unsere Wanderung in Richtung Wüstenwetzdorf fort. Verkehrsgeräusche kündigen die nahe Autobahn an. Wir betrachten eine Weile den flutenden Verkehr und erreichen bald den Waldrand. Rechts im Tal erkennen wir bereits einige Teiche. An der Einmündung unseres Wanderweges in die Straße kommen die ersten Häuser von Wüstenwetzdorf in Sicht. Wir benutzen die Straße abwärts, verlassen sie nach ca. 300m und schreiten durch ein kleines Waldstück. Gleich liegt nun das reizvolle Teichgebiet der Wolche vor uns. Eine Sage erzählt von einem mitleidlosen Verwalter des Gutes Wolche, den eine hilfsbedürftige Frau verfluchte. Nochmals überqueren wir die Autobahn, wandern 300 m auf der Straße und biegen rechts in einen Feldweg ein. Wir schreiten über den Teichdamm eines ansehnlichen Teiches. Am Waldrand angekommen, laufen wir einen unbefestigten Waldweg hinauf und stoßen auf einen Forstweg. Hier wenden wir uns nach links. In der Nähe des Wandrandes führt er auf den Weg, den wir vom Anfang der Wanderung kennen. Auf dem gleichen Weg laufen wir zurück nach Köthnitz.